

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 136.

Dienstag, den 16. Mai.

1837.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 17. Mai Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hiersebst.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 10. Mai 1837.

In Gemäßheit frühern Beschlusses vertheilte der Vorsteher an jeden der anwesenden Stadtverordneten und Ersahmänner ein gedrucktes Exemplar des in einigen der vorhergegangenen Plenarsitzungen residirten und vervollständigten Regulativs für das Collegium der Stadtverordneten. Dem übrigen nicht gegenwärtigen Mitgliedern sollten die für selbige bestimmten Exemplare mittels besondern Circulars zugefertigt werden.

Nachdem hierauf der Vorsteher den üblichen Vortrag aus der Registrande erstattet und selbigen mit den nöthigen Bemerkungen begleitet hatte, wurde dem Pleno ein Schreiben des Magistrats mitgetheilt, wörmach derselbe mit Bezug auf die bevorstehende neue Pachtlickeitung des Verlagsrechts am Leipziger Anzeiger, für angemessen hielt, daß bei den dießfälligen Licitationsbedingungen die in dem zitherigen Contracte enthaltene Klausel:

„Gleichmäßig werden auch die Herren Stadtverordneten dasjenige, was sie durch öffentliche Blätter zur Kenntniß des Publicums bringen, zuerst in diesem Blatte abdrucken lassen.“

wiederholt werde. Die Stadtverordneten fanden diese contractliche Bestimmung unbedenklich, und gaben daher zu deren Erneuerung einstimmig ihre Genehmigung.

Demnach wurde von der dießseitigen Deputation zur Sicherheitshörbe das beim Magistrate nach erfolgter abfälliger Bescheidigung wiederholt dingebrachte Gesuch des Kupferschmiedegesellen Carl August Witzgand aus Merseburg um seine Zulassung zum hiesigen Bürger und Messerwächter vorgetragen. Indem

von der genannten Deputation hierüber erstatteten Gutachten hob selbige insbesondere hervor, daß zwar bei dem Bittsteller das in §. 8 b des die Aufnahme von Ausländern betreffenden Mandats vom 13. Mai 1831 vorgeschriebene Erforderniß gänzlich ermangelt, indem er nur 2 Monate im Inlande, in Leipzig jedoch gar nicht gearbeitet habe, daß jedoch derselbe andern Theils den Bestimmungen in §. 1, 2, 3, 4, 5 und 6 a des angezogenen Mandats vollkommen Genüge leiste, da er das gesetzlich erforderliche Alter besitze und über sein bisheriges Wohlverhalten und seine Unbescholtenheit, so wie über seine Erwerbsfähigkeit und den Besitz eines Vermögens von 10,000 Thln. die, dem Pleno zugleich mit vorgelegten, glaubwürdigen Zeugnisse beigebracht habe. Wenn ferner genannter Wiegand zur Unterstützung seines Gesuches auf die Motiven zu dem oben erwähnten Mandate hinweise und daraus zu deduciren suche, daß jenes Gesetz hauptsächlich deshalb gegeben sein dürfte, um die städtischen Communen von dem Andränge Unbemittelter und der Belastung der Ortsarmencassen durch Verarmung der erstern möglichst zu schützen, so könne die Deputation dieser Ansicht nicht geradehin widersprechen, weil die Einleitung zu dem in Rede stehenden Gesetze dieß fast wörtlich besage. Eben so wenig könne die Deputation hinsichtlich des Anführens des Patentes gegenheiliger Meinung sein, daß 8 Kupferschmiedewerkstätten in Leipzig, berücksichtige man das dießfällige Verhältniß in andern Städten, eine Vermehrung durch eine neue Werkstatt für hiesigen Platz wohl zulassen, so wie daß das Kupferschmiedegeschäft in neuerer Zeit, namentlich durch die großartigern Einrichtungen der Brauntweibrennereien und dergl. einen neuen Aufschwung erhalten habe, deshalb aber auch

größere Betriebskapitale erheische, — ein Erforderniß, dem er, wie gedacht, genügend entspreche. Aus diesen Gründen schlug nun die erwähnte Deputation dem Pleno vor, daß von selbigem obiges Gesuch beim Magistrat beifällig bevorwortet werden möchte. Nach mehrseitigen Erwägungen und Discussionen gaben die Stadtverordneten durch Stimmenmehrheit dem bemerkten Deputationsantrage ihre Beistimmung.

Mittels eines sodann vorgetragenen Communicats eröffnete der Stadtmagistrat den Stadtverordneten, daß nach erfolgter Berichterstattung über die von erstem im Einverständnis mit einer großen Majorität der Stadtverordneten für den Fall eines annehmliehen Kaufgebots beschlossene Veräußerung der Barfußmühle, die hohe königl. Kreisdirection hier selbst, laut einer abschriftlich anher mitgetheilten Verordnung, die von der Minderzahl der Stadtverordneten jenem Verkaufe entgegengestellten Bedenken nicht für so erheblich erachtet habe, um die im Mangel der Stimmeinheitlichkeit erforderliche gewesene Genehmigung vorzuenthalten.

Hiermit jedoch brachte der Vorsteher ein neueres Communicat des Stadtraths in Verbindung, worin letzterer den Stadtverordneten die Resultate des am 27. April d. J. abgehaltenen Licitationstermins zur fernerweiten Verpachtung der Barfußmühle oder beziehentlich zu deren Veräußerung näher bezeichnete. Da nun das höchste Kaufgebot für die Barfußmühle mit Inbegriff der Schleif- und Polirmühle nur auf 30,000 Thlr. sich herausgestellt hatte, dagegen für die Erpachtung der Barfußmühle allein, mit Einschluß der zeither mit selbiger verpachtet, jedoch beim Ausgebote nicht mit begriffen gewesenen 8 Acker Wiese, auf die nächsten 6 Jahre die alljährliche Summe von 1825 Thlrn. nebst den ausbedungenen übrigen Natural- und sonstigen Prästationen geboten worden war; so hätte der Magistrat nach genauer Erwägung aller vorwaltender Umstände insbesondere auch der persönlichen und der Vermögensverhältnisse des Licitanten, Herrn Krähnert aus Giebigenstein, die sechsjährige Verpachtung der Barfußmühle an diesen unter den angegebenen Bedingungen, dem Verkaufe jener Mühle vorziehen zu müssen geglaubt. Nach mehrseitiger Berathung trat das Plenum der Stadtverordneten obiger Ansicht des Raths-Collegiums bei.

Ferner machte der Vorsteher die Versammlung auf den schon seit längerer Zeit allgemein und lebhaft ausgesprochenen Wunsch aufmerksam, daß die frühere Feier des in so vielen Beziehungen wichtigen und erfreulichen Johannistags, als eines ganzen Feiertags,

wiederrum hergestellt werden möchte, mit dem Hinzufügen, daß dem Vernehmen nach bereits früher eine von einer großen Anzahl hiesiger Einwohner unterzeichnete Vorstellung in dieser Absicht an den Magistrat gelangt sei, und daß diese Vorstellung sowohl, als die sonstigen dießfälligen Bemühungen wahrscheinlich nur deshalb den gewünschten Erfolg nicht gehabt hätten, weil die Anordnung eines solchen Feiertags, als Gegenstand der Gesetzgebung, der Zustimmung der Landstände bedürfe. Es möchte daher der gegenwärtige Landtag die passendste Gelegenheit darbieten, obigen Wunsch zur Kenntniß der versammelten hohen Stände gelangen zu lassen und ihn denselben zur beifälligen Berücksichtigung zu empfehlen. Das Plenum beschloß hierauf, mit Ausnahme nur weniger Stimmen, den Magistrat hierum zu ersuchen.

Auf Antrag des Magistrats wurde wegen Ertheilung des Ehrenbürgerrechts an einen verdienten und hochgeschätzten Mann ein Beschluß gefaßt.

Im Laufe der weiteren Verhandlungen bemerkte der Stadtverordnete, Herr Coith, wie ein großer Theil der hiesigen Commun in Mißstimmung versetzt sei, in Bezug auf die mehrmals impugnierte Wahl eines zweiten Deputirten hiesiger Stadt für die zweite hohe Ständekammer, namentlich aber wegen des langen Verzugs, welcher dadurch bis zum Eintritte eines zweiten hiesigen Deputirten in die hohe Ständeversammlung herbeigeführt werde, während inmittels die für hiesige Stadt wichtigsten Angelegenheiten dem Ende der ständischen Berathungen zugeführt würden. Obwohl man die Ueberzeugung theilte, daß die Interessen der hiesigen Stadt zugleich mit den Interessen des gesammten Landes von der hohen Kammer gewahrt werden; so erschien es — abgesehen von dem nun einmal hiesiger Stadt zustehenden Rechte, zwei Deputirte zur zweiten Kammer zu wählen — doch nicht gleichgiltig, ob den dießfälligen Berathungen mehr oder weniger Männer beiwohnen, welche von dem Zustande der Stadt Leipzig, deren Localverhältnissen und Interessen genau unterrichtet und somit geeignet seien, den übrigen Kammermitgliedern die nöthigen Aufklärungen zu geben. Aus diesen Gründen beschloß daher das Plenum auf Antrag des genannten Stadtverordneten einstimmig, den Stadtrath zu ersuchen, daß derselbe die Gemogenheit haben möchte, für möglichste Beschleunigung der Ergänzung der fraglichen Landtagsdeputirtenstelle auf dem ihm am passendsten scheinenden Wege zu wirken. Vor dem Schlusse der Sitzung wurde noch der mehrseitig ausgesprochene Wunsch in Anregung gebracht,

daß der in der Anlage begriffene neue Weg zwischen den Superintendentur- und Thomasschul-Gebäuden eine solche Richtung erhalten möchte, daß dessen Anfang von der Stadt aus der besten Symmetrie halber sowohl, als um die Passage nicht so nahe bei der Kirche vorbeizuführen, mehr in die Nähe der Superintendentur käme. Es würde zwar von den dießseitigen Deputirten zum Bauwesen versichert, daß dieser Verlegung

mehre Hindernisse entgegenständen; da man jedoch diesen letztern Umstand erst näher erörtert zu sehen wünschte, so vereinigte sich das Collegium zu dem Beschlusse, daß die genannten Deputirten deshalb mit den betreffenden Herren Rathsherrn sich vernehmen und auf einstweilige Sistirung der dortigen Arbeiten antragen möchten, damit inzwischen das nähere Sachverhältniß dem Pleno mitgetheilt werden könne.

Actien-Einzahlungs-Termine auf die nächste Folgezeit.

- | | | | |
|---------------------|-------------------|---------------------------------|--|
| 1) Bis 20. Mai 1837 | Abends 7 Uhr 3. | Einz. mit 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. | zur Cassé d. Sächs. Maschinenbau-Comp. zu Leipzig. |
| 2) " 27. " " | " " 7 Uhr 4. | " " 5 Thlr. | " " d. Fabrik mouff. Weine zu Niederlöbnitz. |
| 3) " 31. Mai " | " " 6 Uhr 2. | " " 10 pCt. | " " d. Societ. Brauerei fremder Biere zu Dresd. |
| 4) " 31. Mai " | " " 7 Uhr 7. | " " 10 Thlr. | " " d. Leipz.-Dr. Eisenbahn-Comp. zu Leipzig. |
| 5) " 1. Juni " | " " 7 Uhr 2. | " " 10 Thlr. | " " d. Masch.-Web-Comp. zu Aue b. Schnee. |
| 6) " 17. Juni " | Mittags 12 Uhr 3. | " " 50 Thlr. | " " d. Dresd. Zuckerraffinerie-Comp. zu Dresden. |

Anmerkung: Einzahlungen zur Cassé a) der Zuckerraffinerie-Gesellschaft zu Pirna, b) der Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden, c) der Kaiser. Bierbrauerei-Gesellschaft zu Niedingen bei Dresden, d) des Kammgarnspinnerei-Vereins zu Pfaffendorf bei Leipzig, e) des Dresdener Maschinenbau-Vereins zu Dresden, und f) des Steinkohlenwerks-Vereins zu Gattersee bei Dresden hatten bis mit zum 20. April, 3. Mai, selbigem Tage, 6. Mai, 12. Mai und 13. Mai 1837 statt gefunden.

(Ähnliche Notizen sollen bis auf Weiteres von jetzt an alle 4 Wochen in diesen Blättern folgen.)

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Nothwendige Subhastation. Das sub No. 247 in der Fleischergasse allhier gelegene, Herrn Johann Gottfried Winkler zugehörige Haus soll ausgeklagter Schuld halber den funfzehnten Juni 1837

von uns öffentlich versteigert werden. Kauflustige haben sich daher längstens gedachten Tages bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausrichter Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschewenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und das erwähnte Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Es ist dieses Haus, wiewohl ohne Rücksicht auf die davon nach dem bisherigen Versicherungquantum von 125 Thlrn. zur Immobilien-Brandcasse, und zu dem vollen Ansatze, mit 8 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Tilgungsfonds zu entrichtenden Beitrage, auf 4800 Thlr. gerichtlich gewürdert worden, wie solches aus den dem Anschlage unter hiesigem Rathhause in Abschrift beigefügten Taxationschriften, welche auch eine genaue Beschreibung des Hauses enthalten, des Mehren hervorgeht.

Uebrigens ist eine Appellation gegen die Subhastation nicht weiter zulässig.
Leipzig, den 4. März 1837. Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Mai: Ditto von Wittelsbach, Schauspiel von Babo. — Ditto — Herr Beymar als vorlesende Gastrolle.

Morgen, den 17. Mai: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. v. Weber. — Agathe — Mad. Wink — als vorlesende Gastrolle.



Dampfwagenfahrten nach Utthen

heute, den 16. Mai, um 7, 9, 11, 2, 4 u. 6 Uhr.

Empfehlung. In meinem längst bekannten Lager guter Tapezierarbeiten befinden sich auch Kopfbarmatzen in schönster Auswahl von solider Arbeit und innerem Gehalte. Als Verfertiger für deren Güte und Richtigkeit des Gewichts der Kopfsaare garantirend kann ich dieselben bei dem Heranrücken des Sommers zum gesündesten Rubelager empfehlen. Fr. Aug. Kränker, Tapezierer, Magazin, neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe, erste Etage.

Bekanntmachung

Indem ich mich beehre, dem achtbaren Publicum in hiesiger Stadt und Umgegend die Uebernahme der Agentur der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche zeither von den Herren Frege & Comp. besorgt wurde, ergebenst anzuzeigen, erlaube ich mir zugleich die kurze Erläuterung:

- dass diese Anstalt
- 1) rein auf Gegenseitigkeit gegründet ist, daher auch die ganze Ersparniss, nach der öffentlich abgelegten Rechnung, den Versicherten jährlich zurück giebt;
 - 2) seit 16 Jahren besteht noch nie einen Nachschuss von ihren Theilnehmern erhob, vielmehr jedes Jahr eine Dividende gab und diese in guten Jahren 60 bis 80%, im Durchschnitt aber zwischen 40 und 50% betrug;
 - 3) im verflorbenen Jahre die Summe von 190,498,244 Thlr. — Gr. versichert hatte und für die darauf fallenden Schäden und Unkosten eine Garantie von nicht weniger als 4,583,037 Thlr. 12 Gr. besass und
 - 4) gegen höchst billige Prämien
 - a. die Gefahr des Verbrennens der versicherten Gegenstände (Beschädigungen durch Blitz nicht ausgeschlossen),
 - b. des Zerstörens und Verderbens derselben bei Gelegenheit des Löschens oder Rettens durch Einwässerung, Niederreißen, Zertreten, Zerbrecen etc.,
 - c. der Entwendung derselben beim Ausräumen,
 - d. der zweckmässig aufgewendeten Rettungskosten
 übernimmt. Wer geneigt ist, Mitglied dieser in ganz Deutschland hochgeachteten Societät zu werden, dem stehe ich jeder Zeit mit näherer Auskunft zu Befehl.
- Leipzig, den 13. Mai 1837. J. G. Zander,
Agent der Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

188 Krankheiten durch das kalte Wasser geheilt!

So eben ist bei uns erschienen:
die zweite vermehrte und verbesserte Auflage von Fr. Röner Sydrasis, oder Die Heilkräft des kalten Wassers. Nebst einem Anhange, wie das kalte Wasser in der Thierarzneikunde anzuwenden sei. Mit dem Porträt des D. Hahn in Schweidnitz. In sauberem Umschlag geheftet Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Viele unserer Mitmenschen haben sich seit dem Gebrauche des kalten Wassers von schweren, oft langjährigen Krankheiten geheilt, und dennoch ist die einfache Cur des kalten Wassers vielfach angegriffen worden; die Waffen des Spottes, der Geringschätzung, der Bitterkeit wurden gegen sie gekehrt, aber siegreich ging die Curart aus dem Kampfe hervor und unlängbar stehen jetzt die an das Wunderbare grenzenden Heilkräfte des kalten Wassers da. Wir halten daher auch die weitere Anpreisung einer Schrift für unnöthig, die wesentlich mit dazu beitrug, den Sieg zu versetzen, und die wir hier in einer zweiten vermehrten und verbesserten Auflage darbieten. Fand dieß Buch in der ersten Ausgabe so viel Freunde, während die Heilkräfte des kalten Wassers noch so vielseitig angefochten wurden, um wie viel mehr wird es jetzt der Fall sein, wo das System fast täglich neue Anhänger gewinnt.

Leipzig, im Mai 1837. H. Franke'sche Verlags-Expedition,
neuer Neumarkt Nr. 628, neben dem Gewandhause.

Bekanntmachung

Hierdurch mache ich meinen geehrten Nachbarn und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich bei meinem Conditorengeschäfte auch den Materialwaaren-Verkauf auf das Vollständigste mit eingeführt habe, und werde das geneigte Zutrauen, was mir von denselben hierauf zu Theil wird, durch gute Waaren und reelle Bedienung stets zu erhalten bemüht sein.

S. G. Zeller,
Conditorei und Materialwaaren-Handlung:
Grimma'scher Steinweg Goldenes Einhorn

Bekanntmachung. Die Land-Kurkelln im Garten Nr. 1098 am Randsbacher Thore stehen im schönsten Flore. Bäßler.

Empfehlung.

Von einem sehr berühmten Nürnberger Fabrikanten empfang ich in Commission zum billigen Verkaufe einige Sorten feinen Leb- und Honigkuchen nebst mehren Conditoreiwaaren (f. Chocolate, ganz reiner Cacao-Masse), sehr schönen kräftigen Speise-Pfefferkuchen à 3 Gr. pr. Pfd. C. Groß, Grimm. Steinweg Nr. 1300.

Anzeige. Es wird beabsichtigt, hier in Leipzig ein Handlungshaus in einer ganz neuen Geschäfts-Branche zu errichten, welches, ohne nachtheiligen Conjunctionen ausgesetzt zu sein, die günstigste Aussicht darbietet, einen jährlichen sehr bedeutenden Gewinn zu liefern und wozu ein Theilnehmer, welcher Local-Kenntnisse besitzt, gesucht wird. Derselbe muß in Hinsicht seines Charakters auf allgemeines Vertrauen Anspruch machen können, Freunde und Verbindungen haben und ein Capital von circa 10,000 Thln. zum Handlungsfonds einzuzahlen im Stande sein. Auf diese Offerte Reflectirende haben ihren Namen nebst Wohnung in einem versiegelten Briefe, mit den Buchstaben L. M. & H. gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes hieselbst einzureichen, damit ihnen das Nähere mitgetheilt werden kann.

Anzeige. Wirklich echten Mosel-Wein empfang und empfiehlt billigst J. A. Nürnberg, Markt, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Castorbüte neuester Façon zu billigen Preisen empfiehlt die Hutfabrik von Anton Kranich, im Gewölbe am Markte Nr. 336, Fabrik Brühl Nr. 493.

Strohbut-Anzeige.

Unser Lager ist nun wieder aufs Vollständigste in allen Gattungen der neuesten Damenhüte assortirt, die wir zu möglichst billigen Preisen verkaufen; und um günstigen Zuspruch bitten
Meißner & Comp.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle, | 16) Marienbader Kreuzbrunnen, |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 17) Marienbader Ferdinandsbrunnen, |
| 3) Driburger | 18) Carolin |
| 4) Eger Salzquelle, | 19) Pöllnaer Bitter-Brunnen, |
| 5) Eger Franzensbrunnen, | 20) Pyrmonter Stahl |
| 6) - Sprudel | 21) Neu |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 22) Saldschützer Bitter |
| 8) - Kessel | 23) Oberschlesier Salz |
| 9) Fachinger Sauer- | 24) Schlangenbaderbrunnen, |
| 10) Geilnauer Sauer- | 25) Schwalbacher Stahl |
| 11) Heppinger | 26) Wein |
| 12) Kissinger Ragozi-Brunnen, | 27) Paulinenbrunnen, |
| 13) - Maximilianbrunnen, | 28) Selterser |
| 14) - Pandur | 29) Spaa |
| 15) Ludwigsbrunnen, | 30) Weilbacher Schwefel |
| Leipzig, 10. Mai 1837. | 31) Wildunger Sauer |

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter,
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Neuer fließender Caviar

ist frisch angelangt, ebenso geräucherter Lachs, Messinger Citronen in Kisten, franz. Capern, Oliven und Schweizer Käse in größern und kleinern Laiben.
Peter Anton Daller, Peterssteinweg Nr. 812

Champagner von Veuve Clicquot.

Die neue Sendung ist eingetroffen und à 2 Thlr. pr. Bout. zu haben in der
Weinhandlung von Gebrüder Crögel.

Georginenknollen,

welche durchaus starkgefüllte Blumen von schönen Farben in Gelb, Weiß, Roth, Blau, Violett,
u. s. w. bringen, sind noch zu haben bei
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Für Vögelliebhaber.

Ein gelber Spottvogel (Sylvia Hippolais), ganz vorzüglicher Sänger, ist zu verkaufen. Wo?
erfährt man im Hutgewölbe des Herrn Kranichy am Markte Nr. 836.

Zu gütiger Beachtung,

Den mir noch verbliebenen Saldo der bereits empfohlenen Piquee-
Bett-Decken werde ich, um schnell damit zu räumen, zu erneuert billigem
Preise verkaufen. Carl Meßner, Petersstraße Nr. 35.

Der

Ausverkauf

der neuesten Mode- und Ausschneidwaaren findet fortwährend zu herab-
gesetzten Preisen bei mir statt.

August Hanoldt, am Markte Nr. 172.

- Häuser-Verkauf:
- 1) Ein Haus in der Vorstadt, nahe am Kopplage, für 3600 Thlr.,
 - 2) ein erst neu erbauetes Haus, 1/2 Stunde von der Stadt, welches gegen
180 Thlr. jährliche Miethzinsen trägt, einen schönen großen Gar-
ten hat und wo von dem Käufer gleichzeitig ein nahehaftes Han-
delsgeschäft mit übernommen werden könnte,
 - 3) einige freundliche Landhäuser mit hübschen Gärten, 1/2 Stunde von
der Stadt, zu 1000, 1800 und 3000 Thlrn., so wie
 - 4) zwei Schankwirthschaften, ebenfalls in der Nähe der Stadt, mit
Tanzsaal, Kegelschub etc., deren erstere mit 800, die andere mit
1700 Thlrn. Anzahlung übernommen werden können, sind sofort
zu verkaufen. Näheres in Nr. 248 und 49 am neuen Kirchhofe,
Dr. Römers Haus parterre rechts.

Pferde-Verkauf.

Am 17. Mai, Mittwoch von früh 9 Uhr an, stehen 2 elegante und 2 vorzugsweise für
einen Reisenden geeignete Pferde im

Hotel de Prusse am Kopplage zum schnellen Verkaufe.

Die erwarteten englischen

Reitstöße

sind so eben wieder angekommen bei

Sellier & Comp.

Auszuweisen sind 5000 Thlr. C. S., getrennt oder ungetrennt, gegen sichere Hypothek zu
Michaeli d. J. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Wäre Jemand geneigt, eine brauchbare ganz leichte verdeckte Droschke oder Chaise,
einspännig zu fahren, zu verkaufen zu wollen, beliebe es dem Hauswirth auf der Hintergasse
Nr. 1216 anzuzeigen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein junges anständiges Frauenzimmer zur Aufsicht
für eine kinderreife Familie. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 529, 2 Treppen hoch.

Zu mietten gesucht wird die 1ste über 2te Etage eines Hauses in einer Straße nahe des Marktes gelegen von 4—5 Zimmern. Anzeigen darauf bittet man Petersstraße Nr. 28 in der ersten Etage abzugeben.

Vermietungen. Mehrere große Logis in erster und zweiter Etage, mit oder ohne Gartenvergnügen, sind in frequenter Straßen theils von Johanni theils von Michaeli an zu vermieten in Auftrag gegeben worden dem Geschäfts-Comptoir von
C. G. W. Hamger in Lurgensteins Garten.

Vermietung. Eine erste Etage in bester Restlage für künftige Messen; ferner ein angenehmes Sommerlogis mit Gartenbenutzung sind von jetzt an zu vermieten und in Nr. 375, 2 Treppen hoch, das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Im Brühle Nr. 319 ist eine freundliche Stube, 4 Treppen hoch vorn heraus, welche gleich bezogen werden kann, an einen soliden Herrn zu vermieten.

Vermietung. Von Johanni oder Michaeli d. J. an ist in dem Hause Nr. 13 auf dem neuen Neumarkte die erste Etage zu vermieten. Dieselbe würde sich der günstigen Lage wegen auch zu einem Verkaufsorte eignen. Das Nähere ist zu erfahren durch
Adv. Julius Trotsch, Burgstraße Nr. 135.

Vermietung. Für eine solide Person, welche das Geschäft außer dem Hause hat, ist eine Schlafstelle offen. Windmühlengasse Nr. 886, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Pianoforte in Nr. 3, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zum letzten Male werden die Steyerschen Alpenfänger

heute, den 16. Mai, im Saale des Herrn Held zu Lützschena von 3 bis 6 Uhr und Abends von 8 bis 10 Uhr im Saale auf der großen Funkenburg zu produciren die Ehre haben, wozu sie ihre ergebenste Einladung machen. Entree à Person 2 Gr.

Concert-Anzeige.

Einem geehrten muskliebenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß mit heute, Dienstag den 16. Mai, die Concerte im Garten des Schützenhauses beginnen und den Sommer hindurch Dienstags fortgesetzt werden. Indem Unterzeichnete zu recht zahlreichem Besuche einladen, erlauben sie sich zu bemerken, daß sie keinen Fleiß und Mühe scheuen werden, den Beifall des geehrten Publicums zu erlangen.

Anfang 5 Uhr. (Bei ungünstiger Witterung im Saale.)
Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Heute, Dienstag den 16. Mai, ladet zu Schweinsköcheln und Sauerbraten mit Klößen, nebst Lützschenaer und andern gutem Lagerbiere vom Fasse, ergebenst ein
Einhorn in den 3 Röhren.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 17. Mai, lade ich meine Söhner und Freunde zu Schweinsköcheln und Klößen höflichst ein; dabei kann ich mit gutem Doppelbiere, feinem Lager- und anderem guten Biere aufwarten.
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Anzeige. Heute ist Tanzmusik in der Wasserschenke zu Gohlis.
Das Musikchor.

Anzeige. Heute, den 16. Mai, Pfingstfaden in Portionen, wobei
Concert, später Tanz stattfindet.
Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Zu Concert- und Tanzmusik heute, den 16ten Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein
Vollter in Kleinschocher.

Einladung. Heute, Dienstag den 16. Mai, Concert- und Tanzmusik im Saale zu Lützschena, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von Julius Trotsch.

Anzeige. Heute das erste Garten-Concert im Schützenhause, bei ungünstiger Witterung im Saale.

210 P. 3. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.

Einladung. Heute, Dienstag den 16. d. M., ladet gußfrischer Wurst und Besuppe
höflichst ein. Wacht, vorderes Brandporwerk.

Heute Concert in der Oberschenke zu Wohlis.

Bekanntmachung. Billige Gelegenheit nach Halle morgen, den 17. d. M. früh zwischen
8 und 9 Uhr, im rothen Krebs, Fleischergasse Nr. 227, woselbst auch gußschmeckende Ziegenmilch
zu haben ist.

Reisegelage, nach Berlin morgen, den 17. früh, wo noch billige Plätze offen sind.
Zu erfragen in der goldenen Glocke auf dem Brühl.

Verlaufen hat sich am letzten Sonnabend in der 9ten Abendstunde ein gelber Dachs, lang
gebaut, männlichen Geschlechts, mit sehr starken Läufen; derselbe hört auf den Namen Waldmann.
Der Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung im Liqueur-Gewölbe von
J. F. Schmidt am Theaterplaz.

Verloren wurde den 14. Mai Nachmittags auf dem Wege vom Halle'schen Thore auf der
Promenade nach der Hintergasse und unlangst der Schützenhausmayer ein goldener Ring, auf
dessen Schilde sich die Buchstaben C. A. M. und inwendig die Jahreszahl befinden. Der ehrliche
Finder wird dringend gebeten, denselben gegen Belohnung des Goldwerthes abzugeben in der
Handschuhmacherbude an der Grimma'schen Gassen- und Reichsstraßen-Ecke.

* * * Demjenigen, welcher einen aus einem Fenster des Marstalles gestern Nachmittags
entflohenen Canarienvogel an den Marstaller daseibst parterre zurückgiebt oder anzeigt, wird
eine billige Belohnung zugesichert. Leipzig, den 15. Mai 1837. F.

Todesfall. Am 9. d. M. entschlief nach einem kurzen Kranklager unser einziges, uns
zu den schönsten Hoffnungen berechtigendes, Söhnchen Guido in einem Alter von 2 1/2 Jahren.
Verwandten und Freunden zeigen wir dieß statt besonderer Meldung, mit der Bitte unsern
namenlosen Schmerz durch stille Theilnahme zu ehren, hierdurch ganz ergebenst an.
Merseburg, den 12. Mai 1837. Der Conditor A. H. Heyne nebst Frau.

Thorzettel vom 15. Mai.

Gestern früh 18 Uhr. von Dresden, bei Böhne, Frau v. Grünwald, von
Grimma, pass. durch, Dr. Appell, Ser. Auditor v. Könne-
rth, von Dresden, unbestimmt, Dr. Köhmann, Dr.
Jakobi, Dr. Koch, Dr. Lehrer Wühlberg, Dr. Kst.
Darrés, Brückfeld, Johnson u. Jouruff, u. Drn. Schüler
Dartel u. Schubert, v. hier, v. Grimma zurück.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Grimma'sches Thor. Halle'sches Thor.

Dr. Kout. v. Aichau u. Frau. v. Mandelsloh, v. Dresden, im Hotel de Baviere.
Dr. Kreisphysikus D. Reibel, v. Stargart, im Hotel de Baviere.
Dr. Baron v. Matzahn, v. München, im Hotel de Baviere.
Auf der Berliner Gilpost, um 12 Uhr: Dr. Pölschommis
Jacob, v. hier, v. Dessau zurück.

Die Frankfurter fahr. Post. Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Grimma'sches Thor.
Dr. Kfm. Pieper, v. Ronsdorf, im Hotel de Pologne.
Mad: Kares, v. hier, v. Weimar zurück.
Der Frankfurter Packwagen, 16 Uhr.
Dem Jungwirth, v. Dresden, pass. durch, Dr. Kfm. Giannelli,
v. Savanna, im Hotel de Baviere u. Dr. Kfm. Giannelli,
v. Siena, im Hotel de Baviere.

Die Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Ranstädter Thor.
Dr. Kfm. Juncker, v. Chemnitz, im Hotel de Pologne.
Auf der Rhenberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Kfm.
Schneider, v. Glauchau, in Nr. 544.

Die Frankfurter fahr. Post. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Ranstädter Thor.
Dr. Kfm. Juncker, v. Chemnitz, im Hotel de Pologne.
Auf der Rhenberger Diligence, um 5 Uhr: Dr. Kfm.
Schneider, v. Glauchau, in Nr. 544.

Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Dr. Def. Herold, von
Lahgans, bei Fischer.
Auf der Rhenberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Buchhüter
Wollweh, v. Plauen, u. Dr. Kfm. Blumenthal, von
Weelin, pass. durch, Dr. Student Thomas, von
Anspach, in Nr. 702.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Lehrer Säckel, Die Koburger Diligence, 14 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz.